

SPEZIELLE DEMONSTRATION und Verkauf von Great Majestic Kochöfen

Nur fuer eine Woche, September 15 to 20

Spart \$8.00

Als einen speziellen Beweggrund während unserer Demonstrationswoche werden wir mit jedem Majestic Kochofen, welcher zu immer denselben Preisen verkauft wird, ein schönes Set Waren wie abgebildet frei weggeben.

Jedes Stück dieser Waren ist das beste seiner Art. Nicht ein Stück, welches nicht in jeder Küche gebraucht wird. Es kann unter keinen Umständen für weniger als \$8.00 gekauft werden. Diese Waren sind in unserem Laden zur Ausstellung. Verschickt nicht sie zu fügen.

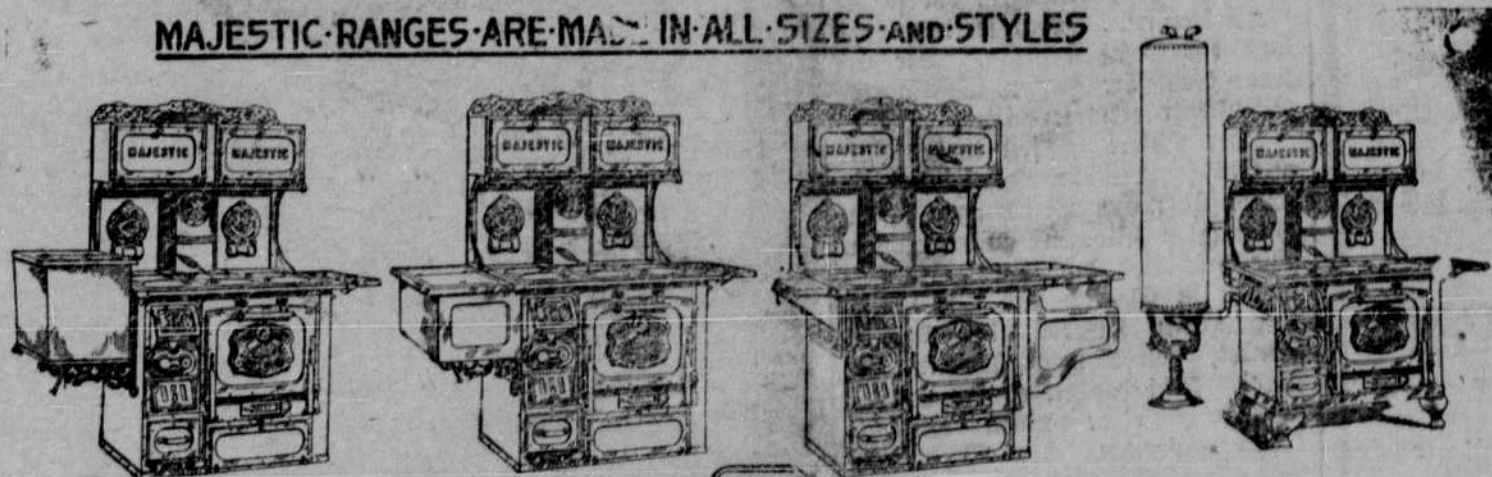
Speziell

Während dieser ganzen Woche wird ein spezieller Demonstrator von der Majestic Fabrik froh sein euch alles über Kochöfen zu zeigen. — Euch zeigen, warum der Majestic Kochofen der beste der Welt für irgend einen Preis ist.

Kommt, ob ihr kauft oder nicht

Erziehung liegt im Wissen von Sachen — Wissen warum der Ofen eines Kochofens aufgeföhert ist — Wist wie das Wasser erhitzt wird — wie die Oberfläche erhitzt ist — warum der Majestic so wenig Feuerungsmaterial braucht — Wist wie ein Ofen innen und außen gemacht ist. Diese Erziehung kann euch auch in der Zukunft dienen. Laßt die Gelegenheit nicht begehren, euch Sachen von jemand zeigen zu lassen, welcher sie kennt. Kommt.

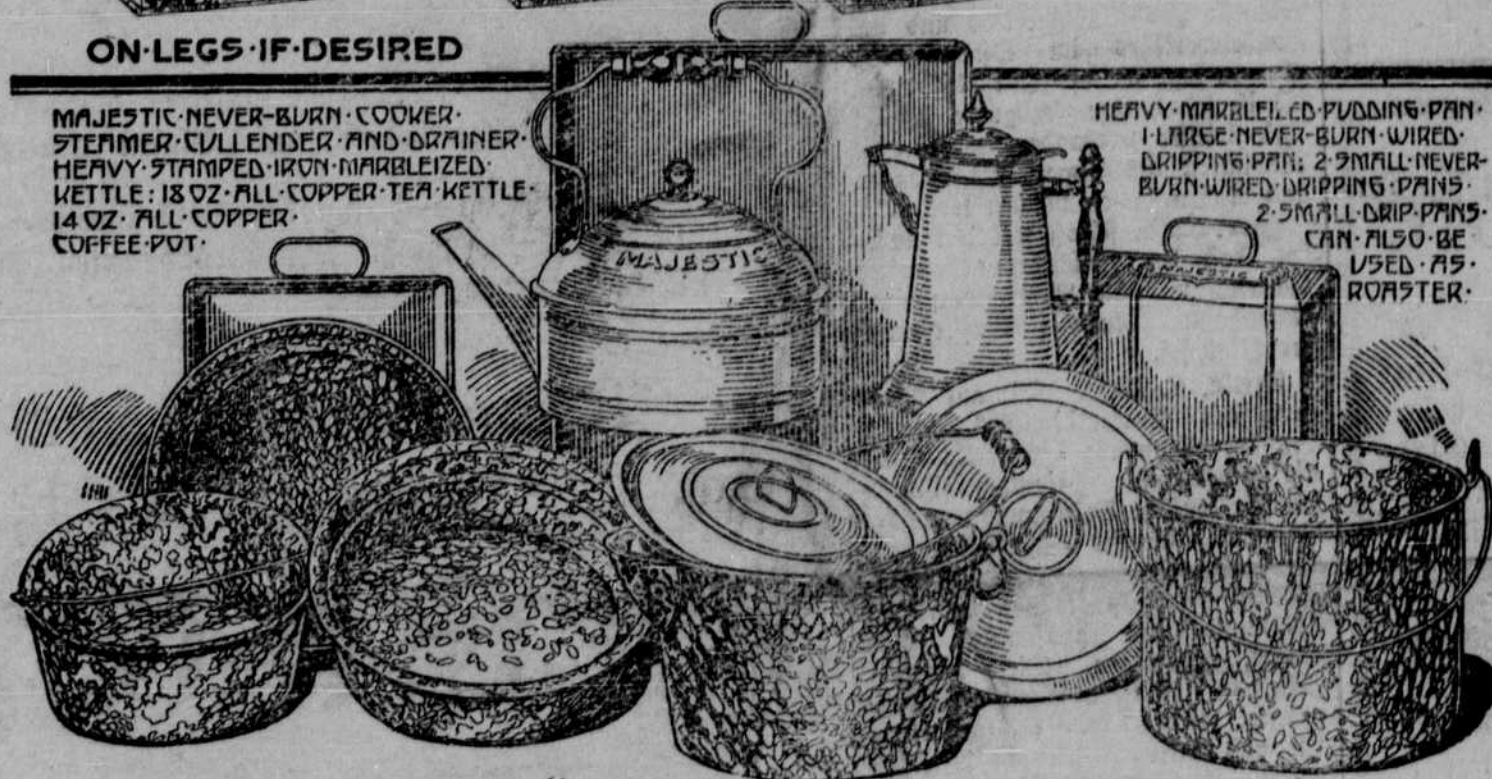
MAJESTIC-RANGES-ARE-MADE-IN-ALL-SIZES-AND-STYLES



ON-LEGS-IF-DESIRED

MAJESTIC-NEVER-BURN-COOKER-STEAMER-CULLENDER-AND-DRAINER-HEAVY-STAMPED-IRON-MARBLEIZED-KETTLE-18 OZ.-ALL-COPPER-TEA-KETTLE-14 OZ.-ALL-COPPER-COFFEE-POT.

HEAVY-MARBLEIZED-PUDGING-PAN-1-LARGE-NEVER-BURN-WIRED-DIPPING-PAN-2 SMALL-NEVER-BURN-WIRED-DIPPING-PANS-2 SMALL-DIP-PANS-CAN-ALSO-BE USED-AS-ROASTER.



Was soll's sein?

Beabsichtigt ihr mit dem Arbeiten, Brennen und wertvollen Feuerungsmaterial und Verderben von teuren Nahrungsmitteln durch euren alten abgenutzten Kochofen fortzufahren?

Ihr wist, daß der alte Ofen viel Feuerungsmaterial aufbraucht.

Ihr wist, daß ihr viel Mühe habt, ihn zum Baden richtig in Stand zu setzen, in der Tat euch der Brotteich ab und zu verdirbt — ihr wist, daß es jedes Jahr beträchtlich für Repairs kostet.

Wartet, denkt und rechnet es aus.

Würde es euch nicht bezahlen einen guten Kochofen zu kaufen, einen Kochofen mit einem Ruf.

Der Great Majestic biegsame und Holzfohlen eiserne Kochofen

Ihr macht keinen Fehler, wenn ihr die Great Majestic kauft — es ist der Kochofen mit dem Ruf — fragt eure Nachbarn. Dann auch er ist richtig gemacht und aus der richtigen Sorte Material — Dehnbare und Holzfohlen eisen — beinahe luftdicht zusammen geschweißt — mit reinem Asbestlos ausgelegt — die Teile sind biegsam, so daß sie nicht brechen können — hat bewegliches Reservoir und einen Ofen, welcher sich nicht zusammenzieht — das ist, warum der Majestic so wenig Feuerungsmaterial braucht, bakt richtig jeden Tag im Jahre, erhitzt 15 Gallonen Wasser während das Frühstück bereitet wird und wenn richtig gehandhabt wird hält er für Lebenszeiten und kostet fast nichts für Repairs.

Kommt nach unserem Laden während der Demonstrationswoche, seht den großen Majestic — laßt euch die vielen ausschließlichen Teile erklären — findet aus, warum der Majestic 300 Prozent stärker ist als andere Kochöfen wo die meisten Kochöfen an Schwächen sind.

Ueberseht das Datum nicht. Dies ist eine spezielle Einladung an euch und eure Freunde.

W. B. FRYMIRE, Bloomfield.

Allerlei aus Stadt und Land

Fraulein Emma Volly reiste am Sonnabend nach Scribner, um ihrem Bruder Fred einen Besuch abzustatten.

Herr und Frau Rick Kettelson machten am Montag Morgen eine Besuchsreise nach Omaha.

Richter J. A. Barge feierte Sonnabend den 70. Wiegenfest in aller Stille. Noch nachträglich unsere Glückwünsche.

Herr und Frau Fred Sontsen wurden Sonnabend durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut. Wir gratulieren.

Der Klapperfisch lehrte am Montag bei der Familie von Otto Scheidt ein und hinterließ einen munteren Stammtisch. Gratulieren.

Hans Andersen und Henry Volquardsen erhielten am Freitag 1000 Schafe, welche auf Henry's Farm aufgeföhrt werden sollen.

Die Verdigte Voollers waren am Freitag in 14 Automobilen mit ihrer Musikpelle hier und brachten ein wenig Leben in unser Städtchen.

Ein schöner Regen ging hier in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch nieder und gab uns etwas über einen halben Zoll des erquickenden Nasses. Wenn es auch nicht sehr viel war, so hat es doch die Luft schön abgekühlt.

Geo Scheider, von Dawson, Ia., Schwiegerohn von Fritz Waldenow war während der Krankheit des letzteren hier auf Besuch. Er sagte, daß sie dort eine gute Visite aufzuweisen haben.

Herrn Kuhlmann war am Mittwoch mit einer Car Grunzers auf den Sioux City Markt.

Frau Mary Eggers reiste Dienstag nach Huron, S. D., um dortigen Verwandter Besuche abzustatten.

Geo. McCollm, unser früherer Restaurant Mann, war am Montag Besuchsweise und geschäftshalber in unserer Stadt.

John Peterson, welcher hier mehrere Tage auf Besuch war, kehrte Freitag nach seiner Heimat in Rapid City, S. D., zurück.

Morty Doskowsli wurde letzte Woche in Sioux City mit Fraulein Anna Reinberg von Sioux City verheiratet. Das junge Paar kam Montag hier an und wohnt gegenwärtig im Commercial Hotel, bis sie einen besseren Platz gefunden haben.

Gestern Morgen wurden in Randolph's Dr. Glen C. Peters und Arduin Nabel Brunner von Pastor McManara in die goldenen Ehefesseln geschmiebelt. Ernst Brunner, ein Bruder der Braut, und Fraulein Fern Peters, eine Schwester des Bräutigams, waren die Trauzeugen. Die Hochzeit wurde im engsten Familienkreise gefeiert. Nach einem Hochzeitsfrühstück trat das junge Paar eine kurze Hochzeitsreise nach Omaha und einigen Städten in Missouri an, wo sie auch gleichzeitig Verwandten Besuche abhalten werden. Beide junge Leute sind in Bloomfield und Umgebung gut bekannt und erfreuen sich eines großen Freundeskreises. Wir wünschen ihnen viel Glück auf ihrer gemeinschaftlichen Reise durch's Leben.

Hans Peterson scheint mit dem Handel zwischen ihm und A. F. Duschel wegen „Cedar Castle“ kein Glück gehabt zu haben. Schlimm ist es nun ja für Hans, da er jetzt die guten Tage, mit welchen er schlecht fertig werden kann, weiter genießen muß.

Letzten Sonntag sind im Bazile Creek eine Unmasse Fische gestorben. Was die Ursache davon ist, haben wir nicht in Erfahrung bringen können. Spaziergänger, welche die Brücke nach „Gonada“ passierten, sahen an diesem Tage mehr Fische vorbeischwimmen oder sterben, als sie im ganzen Creek vermuteten.

Fritz Lange, von der Santee Nachbarschaft war Montag in Bloomfield und da er immer freundlich ist, reichte er uns die Hand, und das nicht nur die leere Hand, sondern eine Hand voll Dollars. Schönen Dank Fritz! Dein Gruß an Deine Mutter und Geschwister in Deutschland sei hiermit entsendet.

Herr und Frau Ed. Schliesle und Herr und Frau Fritz Denlau von Fort Dodge, Ia. waren diese Woche auf Besuch bei Herrn Heinrich und Fritz Noeller in der Nebraska Nachbarschaft. Sie kamen per Auto, und Fritz Noeller begleitete sie auf der Heimreise nach Iowa.

Randolph.

Die St. Johannes-Gemeinde feierte am 31. August in Herrn G. Thaden's Wäldchen ein schönes Kinderfest. Ein vierköpfiger Marschiertrupp der Kinder zum Festplatz. Darauf wurde ein kurzer Gottesdienst gehalten, der mit dem prächtigen Choral, „Lobe den Herrn“

den mächtigen König der Ehren“ eröffnet wurde. Für ein Festessen und Erfrischungen war reichlich gesorgt. Duets und Quartets von alten Volksliedern klangen mit Abwechslung von den Liedern, die die Kinder vortrugen, durch den Wald. Es gab allerlei Spiele und Unterhaltung, bis die Zeit für die Heimreise heranrückte, und jeder hatte das Bewußtsein einen schönen Tag verlebt zu haben. Hoch lebe das Deutschtum in Randolph.

Die Hoffnungsgemeinde bei McLean hielt am letzten Donnerstag in Herrn Johann Gharb's Grove ihr jährliches Picnic und Kinderfest ab. Auch dieses wurde mit einem Gottesdienst eröffnet. Nachher folgten allerlei Spiele. Im Wettrennen bis zu 12 Jahre alt gewannen Fred Schumberg und Ella Siemer den Preis; über 12 bis 18 Jahre alt erhielten die Preise Willie Volt und Emma Beyrich. Herr John Volt jun. trug den Sieg davon im „Hot Man Race“. Das Aepfel Race wurde von Fred Schumberg und Herrn Wabert gewonnen. Im Ballspiel siegte McLean, während sich Randolph als Stärker erwies in die Wette an einen Strang zu ziehen.

Viele Farmer leiden mit ihrem Vieh an Wassermangel und die Brannenmacher haben alle Hände voll zu tun. Hoffentlich giebt's bald Regen.

Allezeit in Gummi-Stiefeln zu laufen ist nicht angenehm, aber wenn es so trocken bleibt wie jetzt, so leidet Mensch und Vieh. Daß man sich in diesen Pando noch immer in Extremen bewegen muß.

Wausa.

Herr und Frau Larry Gillian und Tochter, und Herr und Frau Charly Erickson und Kinder stellten am Sonntag der Familie Charly Bugenhagen einen recht angenehmen Besuch ab.

Ein bedauerlicher jedoch dabei glücklicher Unfall ereignete sich auf der Farm von August Anderson, nordwestlich von Wausa am vorigen Mittwoch. Man war beim Silo füllen, und als die Arbeit für einen Augenblick unterbrochen wurde, explodierte der Dampffessel. Zwei Söhne, Hermann und Clarence, wurden ziemlich schwer verbrannt. Ein Arzt wurde gerufen, welcher die Brandwunden verband. Die verletzten besserten sich den Umständen nach ziemlich gut.

Allen Banks war am Dienstag in der Stadt und zeigte einen Karpen, welcher 3 1/2 Pfund wog und im Creek südlich von Wausa gefangen wurde. Er sagte, daß er den Fisch im Creek schwimmen sah und hinein ging und ihn mit den Händen ergriff, der Fisch sprang sich mit aller Kraft zur Gegenwehr und Allen hatte seine Hände voll um ihn zu überwäligen.

Herr Karl Berggren wurde von seinen vielen Freunden überrascht, um seinen Abschied zu feiern. Eine freundliche Erinnerung wurde ihm eine goldene Uhr überreicht. Herr Berggren wird nach Preston, Minn. verziehen.

Herr und Frau G. W. Rucht werden nächsten Frühjahr nach Westbrook, Minnesota, verziehen, wo sie eine Farm gepachtet haben.

Herr und Frau G. E. Swanson kamen Anfangs dieser Woche von ihrer Reise nach Colorado und Wyoming zu-

rück, und berichten eine angenehme Zeit verbracht zu haben, sind jedoch trostlos froh, wieder zwischen Freunde zu sein. Frau John Woeller verbrachte einige Tage anfangs dieser Woche bei Freunden in Randolph.

Nach den Ver. Staaten.

Der kleine Kreuzer „Bremen“ aus westafrikanischen Gewässern. Berlin, 6. Sept. Der kleine Kreuzer „Bremen“, welcher sich während der letzten Zeit in westafrikanischen Gewässern aufgehalten hat, wird nochmals nach der Ostküste der Ver. Staaten zurückkehren, ehe die all künftiges Stationschiff bestimmte „Karlruhe“ dort erscheint. Die „Bremen“ hat lange Jahre als deutsches Stationschiff in amerikanischen Gewässern gebient und war heimbeordert worden. Der jetzige Gegenbefehl erklärt sich dadurch, daß die Bereitstellung der „Karlruhe“ nicht so früh erfolgen kann, wie erwartet worden war.

Verhandlung verziehen.

Beleidigungsprozess des Grafen Georg von Hülfsen-Haefer. Berlin, 6. Sept. Graf Georg v. Hülfsen-Haefer, Generalintendant der kgl. Schauspiele, hat eine Dienstreise nach Süddeutschland angetreten. Infolgedessen ist die Verhandlung des Beleidigungsprozesses des Grafen gegen die „Deutsche Monatszeitung“ erst für den 20. Oktober angegesetzt worden. Das Blatt hatte, wie fernzeitlich gemeldet, in einem Artikel unter der Überschrift „Hülfsen's Ende“ angedeutet, der Graf habe zu den Rufensfreunden des Fürsten Philipp zu Hohenberg gehört und sei fernzeitlich mit Knapper Rot vor dem Schicksal demüthet worden, in den Stand des Schloßherrn von Hohenberg hineingezogen zu werden.